

Einführungskurs Biolandbau für Umsteller und Interessierte
 Berufsprüfungsmodul Umstellung auf den biologisch-organischen Landbau BF01

Einführungskurs Biolandbau 2014	5., 12., 19., 26. November und 3. Dezember 2014
--	--

Kursverantwortliche : Tatjana Hans, Strickhof, Lindau ZH
 Barbara Oppliger, Landw. Zentrum SG, Salez SG
 Jakob Rohrer und Daniel Fröhlich, BBZ Arenenberg, Salenstein TG

Kursorte: Strickhof Wülflingen; Riedhofstr. 62, 8408 Winterthur (1. und 2. Tag)
 BBZ Arenenberg, 8268 Salenstein (3. und 4. Tag)
 Landw. Zentrum SG, Mattenweg 11, 9230 Flawil (5. Tag)

Kurskosten: Fr. 70.- pro Person und Tag (2 Personen vom gleichen Betrieb Fr. 105.- pro Tag),
 Kursunterlagen Fr. 15.- , Mittagessen und Pausenverpflegung ca. Fr. 25.-

Anmeldung: Bis 29. Oktober 2014 an Kurssekretariat Strickhof, 8513 Lindau,
charlotte.baumgartner@strickhof.ch oder Tel. 058 105 98 22.
 Anmeldung nur für ausgewählte Kurstage ist möglich.

1. Tag	Mittwoch, 5. November 2014 am Strickhof Wülflingen/ZH	Ziele des Biolandbaus, Anforderungen und Richtlinien, Organisationen und Kontrolle	
Zeit	Titel, Inhalt in Stichworten	Form, Didaktik	Referenten
ab 08.30	Eintreffen, Eröffnung Kasse Kaffe, Gipfeli		
09.00 - 09.10	Eröffnung - Begrüssung und Organisatorisches		Tatjana Hans
09.10 - 9.25	Einstieg ins Thema: „ Übersicht Biolandbau “ - Entwicklung und Aktuelles in der Ostschweiz - Trends, Entwicklungen in der Schweiz und im Ausland	Referat	Barbara Oppliger
09.25 – 10.15	Vorstellungsrunde aller Beteiligten, Erfassung Teilnehmeranliegen an Umstellerkurs	Pinwand	Tatjana Hans
10.15 – 10.30	Pause		
10.30– 10.50	Bio-Suisse als Dachverband des Biolandbaus in der Schweiz: Aufbau und Organisation, Knospenlabel. Vorstellung Verein Bio ZH &SH	Referat	Ruedi Vögele, Co-Präsident BIO Zürich und Schaffhausen
10.50 - 11.00	Pause (Aufbau Marktstand)		
11.00– 12.00	Praxisbericht Biolandbau (mit Marktstand)	Referat	Fredy Jud, Benken
12.05 - 13.30	Mittagessen		Mensa Strickhof
13.30 – 13.50	Übersicht über Marktpartner; Absatzmöglichkeiten für Umstellprodukte	Referat	Jakob Rohrer
13.50 -14.30	Biokontrolle, Vorstellung der beiden Kontrollfirmen	Kurzreferate	Tatjana Hans, Vertreter BTA und Inspecta
14.30 - 14.45	Pause		
14.45 - 15.45	Die Kontrollfirmen geben Auskunft: optimale Vorbereitung auf die jährliche Betriebskontrolle, häufige Sanktionen, Beantwortung von Teilnehmerfragen	Gruppenarbeit mit dem Vertreter der gewählten Kontrollfirma	Bio Test Agro, H.U. Held; Bio Inspecta, P. Allemann
15.45– 16.00	Evaluation der Teilnehmeranliegen, Vorstellung des Programms der weiteren Kurstage, Abschluss	Diskussion	T. Hans, B. Oppliger, J. Rohrer



2. Tag	Mittwoch, 12. November 2014 am Strickhof Wülflingen/ZH	Bioackerbau: Umstellungsprobleme und Lösungen, mit Berichten aus der Praxis	
Zeit	Titel, Inhalt in Stichworten	Form, Didaktik	Referenten
ab 08.30	Eintreffen, Eröffnung Kasse Kaffe, Gipfeli		
09.00 - 09.05	Eröffnung - Begrüssung und Organisatorisches		Tatjana Hans
09.05 - 09.45	Der Einstieg in den Bioackerbau: Fruchtfolge, Ackerkulturen für die Umstellung; Anbautechnik und Wirtschaftlichkeit von Getreide, Mais und Körnerleguminosen	Referat	Daniel Fröhlich, BBZ Arenenberg
09.45 – 10.00	Pause		
10.00 – 10.30	Betriebsspezifische Umstellprobleme	Gruppenarbeit, Diskussion	Tatjana Hans
10.30 – 11.35	Unkraut: Wie ist es mit vertretbarem Aufwand in den Griff zu bekommen?	Referat	Urs Knecht, Praktiker
11.35 - 12.00	Hackgeräte im Vergleich	Film	
12.05 - 13.30	Mittagessen		Mensa Strickhof
13.30 – 14.45	Umstellung auf Biolandbau: Diskussion und Erfahrungsaustausch mit Praktikern - Gustav Möckli, Schlatt: viehschwacher, vielseitiger Ackerbau, Mutterkühe - Ueli Weidmann, Schlieren: viehloser Ackerbau - Markus Bachofner, Fehraltorf Milchkühe, Ackerbau	Gruppenarbeiten Die Teilnehmer können einen Betrieb auswählen. Betriebe werden anschliessend in Gruppen besprochen.	Tatjana Hans Praktiker
14.45 – 15.00	Pause		
15.00 – 15.30	Praktiker fassen die wichtigsten Merkmale aus den Gruppen zusammen		Tatjana Hans Praktiker
15.30 – 15.45	Tageszusammenfassung & Abschluss		Tatjana Hans

3. Tag	Mittwoch, 19. November 2014 am BBZ Arenenberg/TG Kursraum Ephoros	Boden, Pflanzenernährung, vornehmlich auf Ackerbau bezogen	
Zeit	Titel, Inhalt in Stichworten	Form, Didaktik	Referenten, Leitung
ab 08.30	Eintreffen, Eröffnung Kasse		
09.00 - 09.05	Eröffnung - Begrüssung und Organisatorisches		Jakob Rohrer
09.05 - 09.35	Betrachtungsweise der Pflanzenernährung im biologischen Landbau	Referat	Daniel Fröhlich, BBZ Arenenberg
9.35 - 10.00	Teilnehmerfragen zur Düngung	Gruppenarbeit, Teilnehmer erstellen Pinwände	
10.00 - 10.20	Pause		
10.20 - 10.50	Besprechung der Teilnehmerfragen	Diskussion	Jakob Rohrer
10.50 - 11.25	Die Stickstoffversorgung sichern unter Einhaltung der Suissebilanz	Referat	Jakob Rohrer
11.25 - 12.00	Kompostierung	Film und Kurzvortrag	Jakob Rohrer
12.00 - 13.30	Mittagessen		Mensa Arenenberg
13.30 – 15.30	4 Biobetriebe und ihre Düngungskonzepte: Alle Betriebe mit Acker- und Futterbau. Vogel: viehlos Werner: geringer Viehbesatz Haldemann: Schweine, Hofdüngerabgabe Vetsch: Rindvieh, Schweine, Geflügel	Praxisberichte	Betriebsleiter
15.30 – 15.45	Tageszusammenfassung und Abschluss		Jakob Rohrer



4. Tag	Mittwoch, 26. November 2014 am BBZ Arenenberg/TG Kursraum Ephoros	Futterbau, Hochstammobstbau, Biodiversität	
Zeit	Titel, Inhalt in Stichworten	Form, Didaktik	Referenten, Leitung
ab 08.30	Eintreffen, Eröffnung Kasse		
09.00 - 09.05	Eröffnung - Begrüssung und Organisatorisches		Jakob Rohrer
09.05 - 09.50	Biofutterbau: Grundlagen und Zusammenhänge	Referat	Daniel Nyfeler, BBZ Arenenberg
09.50 - 10.10	Pause		
10.10 - 11.00	Futterbauliche Probleme der Teilnehmer. Lösungsansätze unter den Bedingungen des Biolandbaus	Gruppenarbeit, Resultate an Pinwand, für alle	Daniel Nyfeler, Jakob Rohrer, Barbara Oppliger
11.00 - 12.00	Betriebsporträt mit Schwerpunkt Weidewirtschaft auf einem. Rinderaufzucht- und Weidebeef-Betrieb	Praktikerreferat	Pius Schwager, Witterswil
12.00 - 13.30	Mittagessen		Mensa Arenenberg
13.30 - 14.30	Betriebsporträt mit Schwerpunkt Hochstammobstbau	Praktikerreferat	Hans Oppikofer, Steinebrunn
14.30 - 14.50	Biodiversität. Die Anforderungen von Bund und Bio Suisse	Referat	Jakob Rohrer
14.50 - 15.00	Pause		
15.00 - 15.50	Betriebsporträt mit Schwerpunkt Biodiversität. Optimierung des ökologischen Ausgleichs auf einem Futterbaubetrieb	Praktikerreferat	Roland Heuberger, Betriebsleiter Biodiversitätsberater Bio Suisse
15.50 - 16.00	Tagungs- und Kursschluss		Jakob Rohrer



5. Tag	Mittwoch, 3. Dezember 2014 am Landw. Zentrum SG, Flawil	Tierhaltung mit den Schwerpunkten Wiederkäuer/Tiergesundheit/Geflügel/Marktsituation Rindfleisch	
Zeit	Titel, Inhalt in Stichworten	Form, Didaktik	Referenten, Leitung
ab 08.30	Eintreffen, Eröffnung Kasse Kaffe, Gipfeli		
09.00 - 09.05	Eröffnung - Begrüssung und Organisatorisches Bilden von Fahrgemeinschaften		Barbara Oppliger
9.15-9.30	Fahrt zu den Betrieben Gruppe 1 zu Egli (Legehennen/Mutterkühe) Gruppe 2 zu Keller (Milchkühe, Melkroboter) mit Dr. M. Walkenhorst vom FiBL		
9.30-10.30	Besichtigung Gruppe 1/Gruppe 2	Betriebsbesuche, Tiergesundheit am konkreten Tier	FiBL/ B. Oppliger/ D.Fröhlich
10.30-10.45	Verschiebung		
10.45-11.45	Besichtigung Gruppe 2/Gruppe 1	Betriebsbesuche, Tiergesundheit am konkreten Tier	FiBL / B. Oppliger / D.Fröhlich
	Fahrt zum Mittagessen		
12.00 – 13.30	Mittagessen		Mensa Mattenhof
13.30-14.00	Tiergesundheit auf dem Biobetrieb (ergänzende Theorie zu den Praxisbeispielen des Vormittags)	Referat	Michael Walkenhorst, FiBL
14.00-14.30	Ausgewählte Aspekte zu Fütterung und Haltung von Wiederkäuern auf dem Biobetrieb	Referat	Roger Bolt, Strickhof
14.30-14.40	Kurze Pause		
14.40-15.10	Marktübersicht im Tierbereich mit Fokus bei der Fleischproduktion, Zukunftsaussichten	Referat, Diskussion	Franz Steiner, Pro Beef
15.10-15.30	Beantworten der offenen Fragen des 1. Tages	Individuelle Poster Session	Barbara Oppliger
15.30-16.00	Tageszusammenfassung und Evaluation, Schluss des Kurses		